

KOOPERATIONSGIPFEL**Gelungenes Klassentreffen der Branche**

MÜNCHEN - Rund 400 Teilnehmer des 8. BVDK-Kooperationsgipfels in München zeigten sich hoch zufrieden mit dem Kongressprogramm und der Chance, zum Jahresanfang die Branchenkontakte zu vertiefen.

In seinem Eingangsstatement stellte der BVDK-Vorsitzende Dr. Stefan Hartmann die bisher noch zu wenig beachtete Veränderung der Apothekenlandschaft besonders heraus. Viele Kooperations-Apotheken und ihre zahlreichen Filialbetriebe entwickelten sich zu mittelständischen Gesundheitsunternehmen mit mehreren Geschäftsbereichen und einer kaufmännischen Zentrale. Als Vorläufer mit Ketten sieht der BVDK-Vorsitzende solche Verbünde nicht. Die Einzelapotheke könne die überproportional steigenden bürokratischen Anforderungen kaum noch bewältigen. Kooperationen würden hier unterstützend tätig und könnten wesentlich zur wirtschaftlichen Entlastung der Apotheken beitragen.



Der Kooperationsgipfel hat sich mit knapp 400 Teilnehmern zum Jahresauftakt-Event der Branche entwickelt.

An den zwei Tagen des 8. Kooperationsgipfels in München konnten sich die Besucher in der Fach-Ausstellung und auf den Gängen wieder ausführlich über Neuheiten informieren und neue Kontakte knüpfen. Die Highlights der Vorträge waren Keynote-Speaker Malte W. Wilkes, der den Unterschied zwischen einer bloßen Zusammenarbeit und dem Kooperieren als „Zusammenwirken“ herausarbeitete, sowie der Beitrag des Präsidenten der Schweizer Kooperation „TopPharm AG“, Dr. René Jenni. Er konnte eindrucksvoll das erste funktionierende Managed-Care-Modell der Welt für Apotheken vorstellen. Daniel Bahr, Ex-Bundesgesundheitsminister, kam nach vielen Jahren wieder einmal als Referent zum Gipfelkongress.